

Zusammenarbeit mit Förderlehrer

Beitrag von „Frappier“ vom 14. Februar 2020 17:31

Zitat von samu

das ist wieder so ein Fall, wo "gefällt mir" nicht passt, aber der rote Daumen signalisieren würde, dass ich deinen Beitrag doof finde...

Das ist ein interessanter Aspekt, dass nicht nur das nicht vorhandene Konzept "Inklusion" an uns abgearbeitet wird, sondern wir auch in andere Missstände reingeraten. Gut, das mal sozusagen aus dem Mund anderer gelesen zu haben, manchmal sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht...

Ich sehe den Elternwillen in Teilen wirklich sehr kritisch und das meine ich nicht in Bezug auf die Wahl Regelschule oder Förderschule, sondern auf die Diagnostik und Beratung. Ich habe es schon mehrmals erlebt, dass ich da irgendwo für eine Erstberatung auftauche und in Bezug auf das Hören beraten soll. Es wird dann aber ganz offensichtlich, dass eigentlich KL und Eltern in einem größeren Konflikt über ganz andere Dinge sind. Das Kind hat zwar eine (leichte) Hörschädigung, aber da ist etwas ganz anderes, was viel massiver in die Gesamtproblematik hineinspielt. Da müsste man eigentlich ran, aber wenn sich die Eltern querstellen, kommt man da überhaupt nicht voran. Beide Parteien haben da eine stille Hoffnung, dass ich mich mit ihrer Seite "solidarisieren".